

11.0. Sep. 1987

PZV 795

Meteorolog. Dienst d. DDR
 Abt. Bibl. u. Veröff.
 -Zentralbibliothek-
 Potsdam

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

1. Julidekade 1987

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
 Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
 Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

a. Jahrgang

Nr. 19/87

Die 1. Julidekade war etwas zu warm, verbreitet sehr sonnig und niederschlagsarm.

Die Ende Juni begonnene hochsommerliche Witterungsperiode setzte sich in der 1. Julidekade fort, wobei unser Gebiet am 1. und vom 8. bis 10. durch örtlich ergiebige Gewitterschauer beeinflusst wurde. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur stiegen am 1. und 7. verbreitet bis über 30 °C an. Verursacht durch starke nächtliche Ausstrahlung sanken am 5. die Tagesminima in Bodennähe örtlich unter 5 °C ab. Die Sonne schien in der Nordhälfte der DDR verbreitet 100 bis 120 Stunden (115 bis 145 %), in der Südhälfte 70 bis 100 Stunden (105 bis 125 % der normalen Dekadensumme). Obwohl es an den meisten Tagen niederschlagsfrei war, fielen an den Tagen mit Gewitterschauern örtlich ergiebige Niederschläge, die eine Dekadensumme der Niederschlagshöhe im Norden örtlich und in den Südbezirken von 15 bis 45 mm (20 bis 60 %), sonst 1 bis 15 mm (1 bis 20 % der normalen Monatssumme im Juli) erreichten.

Witterungsvorhersage vom 16. bis 20. 7. 1987: Wolkig, vorübergehend auch stark bewölkt, gelegentlich schauerartiger, meist gewittriger, örtlich ergiebiger Niederschlag. Tageshöchsttemperatur 23 bis 29 °C, ab Sonntag auf 20 bis 26 °C abnehmend, Tiefsttemperaturen zwischen 19 und 13 °C.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	9	13	Halle	8	13
Schwerin	3	4	Erfurt	8	12
Neubrandenburg	4	6	Gera	25	35
Potsdam	1	2	Suhl	14	19
Frankfurt	3	5	Dresden	16	18
Cottbus	12	17	Leipzig	17	25
Magdeburg	1	2	K.-Marx-Stadt	15	15

Redaktionsschluß: 14. 7. 1987

Reklamationen an den
PZV richten.

1987

B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

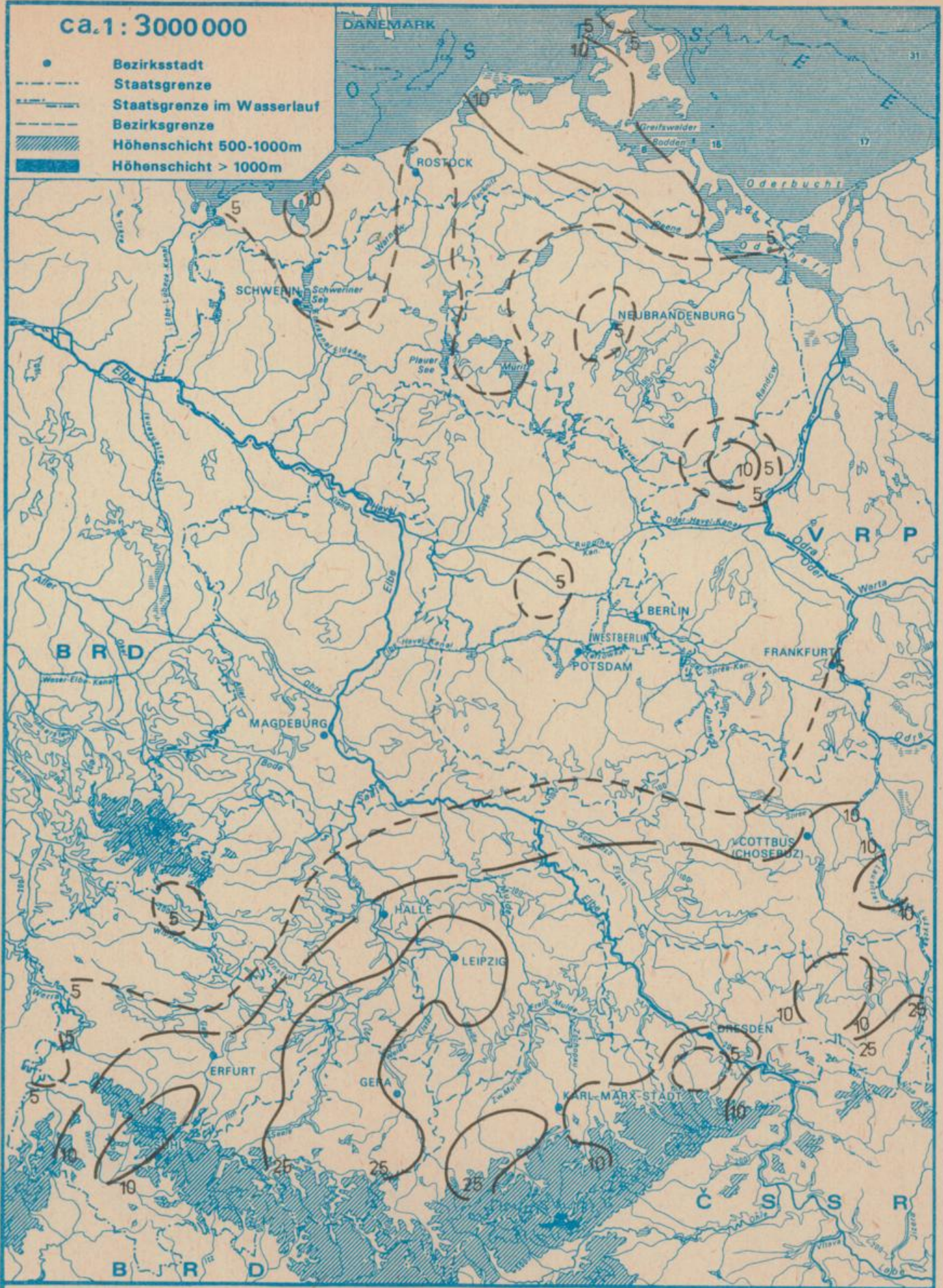
L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE				ZAHL DER TAGE MIT	
				MAX.	DAT.	MIN.	DAT.	MAX. >=	MIN. <
								25.0	0.0
BOLTENHAGEN	15	16.9	0.6	28.5	7.	10.0	9.	2	0
WARNEMUENDE	4	17.0	0.5	29.1	7.	11.0	4.	2	0
ARKONA	42	15.9	0.2	27.4	7.	10.4	10.	1	0
GREIFSWALD	2	17.2	0.7	29.0	7.	9.4	5.	3	0
SCHWERIN	59	17.3	0.6	28.7	7.	9.4	9.	4	0
TETEROW	46	17.0	0.5	28.8	7.	9.1	9.	4	0
NEUBRANDENBG	81	17.2	0.8	28.4	7.	8.5	10.	4	0
SEEHAUSEN/A.	21	17.6	0.5	30.5	7.	7.9	5.	3	0
MAGDEBURG	79	17.8	0.2	29.5	7.	8.2	5.	4	0
BROCKEN	1142	11.0	1.0	21.1	1.	3.2	10.	0	0
NEURUPPIN	38	18.4	1.3	29.0	7.	8.9	10.	4	0
POTSDAM	81	18.7	1.1	31.0	7.	9.7	10.	5	0
BERLIN-ALEX	38	20.4	1.0	31.3	1.	12.1	10.	5	0
BLN-SCHOENE.	47	19.2	1.5	30.0	7.	8.0	10.	4	0
ANGERMUENDE	56	17.8	0.5	29.0	7.	9.0	10.	4	0
LINDENBERG	98	18.9	1.3	29.4	1.	8.9	10.	4	0
ARTERN	164	18.5	1.8	30.2	7.	8.3	10.	4	0
WITTENBERG	105	18.0	0.8	29.9	7.	8.7	10.	5	0
LPZ-SCHKEUD.	131	18.3	1.4	30.6	1.	8.8	10.	4	0
OSCHATZ	150	18.0	0.9	30.0	1.	9.0	5.	5	0
COTTBUS	69	19.1	0.9	30.0	1.	7.6	5.	4	0
ERFURT-BIND.	312	17.6	1.0	29.6	1.	7.8	10.	4	0
SCHMUECKE	937	14.3	1.7	24.1	1.	5.1	10.	0	0
MEININGEN	450	17.3	1.5	27.0	7.	6.9	10.	4	0
GERA-LEUMN.	311	17.6	1.1	28.9	1.	9.7	6.	3	0
K.-M.-STADT	418	17.3	0.9	27.5	1.	9.5	10.	2	0
FICHTELBERG	1213	12.4	1.5	22.9	7.	4.6	10.	0	0
DRESDEN-KL.	222	18.4	1.0	28.6	7.	9.6	5.	5	0
GOERLITZ	237	18.0	1.1	29.6	1.	9.3	6.	2	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN GRAD DAUER		RELATIVE - 13 UHR°- MINIMUM	LUFTFEUCHE ZAHL DER TAGE MIT	NIEDERSCHLAGSHOEH ZAHL DER TAGE MIT						
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTTEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER NORMALEN MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM	
117	3.4	45	7.	2	0	10	15	3	2	2
102	4.4	44	7.	5	0	5	7	2	2	1
106	3.8	63	10.	9	0	5	8	2	2	1
102	3.8	38	7.	1	1	11	17	3	2	1
106	3.4	34	6.	1	2	5	7	2	1	1
93	3.4	40	6.	1	1	6	9	2	1	1
105	3.8	37	6.	0	2	9	14	1	1	1
103	3.6	35	6.	1	3	2	3	2	1	0
87	4.4	39	6.	1	1	0	0	1	0	0
71	5.4	36	6.	5	1	1	1	3	0	0
109	3.8	39	5.	0	3	1	2	1	0	0
107	4.2	38	6.	1	2	0	0	1	0	0
//	3.8	28	7.	1	7	1	2	2	0	0
//	3.7	32	7.	1	3	0	0	1	0	0
105	3.6	36	6.	1	2	17	27	2	1	1
102	3.9	33	7.	2	2	2	3	2	1	0
78	4.5	35	7.	1	1	3	5	2	1	0
90	4.4	40	6.	2	1	8	14	2	2	1
83	4.2	33	6.	2	2	10	16	2	1	1
89	3.9	37	7.	2	2	16	27	2	2	1
91	4.2	33	7.	2	2	16	21	2	2	2
83	4.7	33	7.	2	1	8	14	2	2	2
81	4.4	47	6.	5	0	16	16	2	1	1
82	4.5	41	6.	2	0	16	24	2	2	2
70	4.2	38	7.	2	1	12	16	1	1	1
81	4.4	48	6.	3	0	14	14	2	1	1
78	4.7	52	7.	5	0	24	18	3	3	2
87	4.0	36	7.	2	2	14	16	5	2	2
87	4.1	45	7.	2	0	29	32	3	2	2

ca. 1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm
1. Julidekade 1987

AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT -1. Julidekade 1987

BODEN: Die Tagesmitteltemperaturen in der Krume veränderten sich bis Dekadenmitte kaum. Danach kam es bis zum 7. zu einem kurzzeitigen Anstieg um 2 bis 4 K. Am Dekadenende trat eine schnelle und starke Krumenabkühlung um 4 bis 7 K ein, wodurch die 20-°C-Grenze allgemein unterschritten wurde. Der Temperaturgang in 50 cm Tiefe entsprach dem in der Krume in abgeschwächter Form. In 100 cm Tiefe setzte sich die Erwärmung fort (um 1 bis 2 K). Die Bodenwasservorräte nahmen unter Rasen in der Schicht bis 50 cm Tiefe in der ersten Halbdekade in der Nordhälfte der DDR um 10 bis 20, sonst um 5 bis 15 mm ab. Der Prozeß der Bodenaustrocknung setzte sich in der zweiten Halbdekade mit Rückgängen um 5 bis 15 mm fort. Vielfach kam es zu einer Abnahme der Bodenwasservorräte unterhalb 50 cm Tiefe (um 5 bis 15 mm während der Dekade). Unter voll im Wachstum befindlichen Pflanzenbeständen dürfte es zu einem wesentlich stärkeren Wasserentzug gekommen sein. Für einen intensiven Ablauf der bodenbiologischen Prozesse bestand ein sehr günstiges Wärmeangebot. In leichten Böden, wo, vor allem im mittleren Tiefland, zunehmend 30 % nFK unterschritten wurden, kam es bei Garebildung und Nährstoffmobilisation zu Beeinträchtigungen. Mehrere Tage (5. bis 7., 10.) mit jeweils mehr als 10 h Sonnenschein führten auf Schlägen mit noch nicht geschlossenen Beständen zu Verhärtung und Verkrustung.

PFLANZE: Die außer am Dekadenende anhaltend übernormalen Tagesmittel der Lufttemperatur führten zu einer Wachstumsanregung, insbesondere bei wärmeanspruchsvollen Arten. Mais, Zuckerrüben und Fruchtgemüse konnten jetzt Rückstände aufholen. Für Flachwurzler auf Böden mit geringer bis mittlerer Wasserkapazität wurde das abnehmende Feuchteangebot mehr und mehr zum wachstumsbegrenzenden Faktor. Von der Witterung ging eine deutliche Reifebeschleunigung aus. Dadurch wurde zwar die Kornfüllungsphase beim Getreide verkürzt, jedoch dürfte die daraus resultierende Vorverlagerung des Erreichens der Mähdruschreife von höherem Gewicht sein. Die Wahrscheinlichkeit für einen höheren Anteil meteorologisch günstiger Erntestunden nahm dadurch ebenso zu wie die noch verfügbare Wachstumszeit für die Sommerzwischenfrüchte. Die überwiegend trocken-warmen Bedingungen verzögerten die Ausbreitung pilzlicher Schaderreger. Der Futterwuchs war gut bis sehr gut. Für Gräser lagen allerdings die Lufttemperaturen am Dekadenbeginn und um den 7. über der Optimalspanne. Der rasche Reifeverlauf war für Erdbeeren und Süßkirschen wesentlich. Er schränkte Ertrags- und Qualitätsverluste wesentlich ein. Die reichliche Sonnenscheindauer ließ hohe Assimilationsleistungen zu. Da es nachts meist zu einem kräftigen Lufttemperaturrückgang kam, dürften hohe Nettoassimilationsraten möglich gewesen sein.

ARBEITSPROZESS: Die Feldarbeiten wurden nur in geringem Umfang durch Niederschläge gestört. Besonders war dies ab Dekadenmitte in der Südhälfte der DDR der Fall. Bei der Hackfruchtpflege traten infolge der zunehmenden Bodenverhärtung, besonders auf mittleren und schweren Böden, Schwierigkeiten auf. Die mechanische Unkrautbekämpfung war sehr wirksam. Auf den Kartoffelschlägen mußte weiterhin eine intensive Behandlung gegen Phytophthora erfolgen. Erstmals ergaben sich gute bis sehr gute Trocknungsbedingungen für die Produktion von Qualitätsheu (2. bis 7., 9./10.). Vor allem für Flachwurzler bestand hohe bis sehr hohe Beregnungsnotwendigkeit.

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		01.-05.	06.-10.	01.-05.	06.-10.
Lufttemperatur	(1) °C	16...17	17...18	16...17	17...18
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	1... 2	-1... 0	0... 1
Sonnenscheindauer	(2,3) h	57	50	55	49
Globalstrahlung	(2,3) J/cm ²	11360	10350	12020	11000
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	0	9(8)	0	4
Zahl der Tage mit >= 1 mm		0	2	0	0... 1
Niederschlagsdauer	(2,6) h	0	1... 3	0	1... 3
relative Luftfeuchte	(1,3) %	74	68	73	68
Dauer <70 %	(2) h	35...50	40...55	50...65	50...65
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	8...10	10...12	10...12	11...14
Verdunstung (TURC)	(2,3,4)				
potentiell	mm	21	20	20	19
aktuell	mm	16	14	15	14
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine <3 m/s	(1,6)	4... 6	2... 3	4... 7	1... 4
Zahl d. Termine >5 m/s	(1,6)	0... 1	3... 5	0... 1	3... 5
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	19...22	20...22	19...23	19...23
Abw. vom Normalwert	K	0... 3	1... 3	0... 4	0... 4
Tiefe 20 cm	(1) °C	18...19	19...20	18...21	18...21
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	1... 2	-1... 2	-1... 2
Tiefe 50 cm	(5) °C	17	16...17	16...19	15...18
Abw. vom Normalwert	K	0	-1... 0	-1... 2	-3... 0
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(5) °C	14...15	15...16	13...16	13...16
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0... 1	-2... 1	-3... 0
Bodenwasservorrat	(5)				
Tiefe 0... 50 cm	mm	75... 90	70... 80	50...130	40... 80
nutzbare Feldkapazität	%	45... 70	40... 65	50... 75	45... 65
Tiefe 50...100 cm	mm	85...140	85...140	70...160	65...160
nutzbare Feldkapazität	%	85...100	75...100	95...100	95...100
eff. Temperatursumme >10 °C	K	28...33	35...38	28...35	34...40
Zahl der Tage mit Tau, 07 Uhr MEZ		3... 5	4	3... 5	2... 4(15)

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefeland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = berechnet

(5) = am letzten Tag der Halbdekade

(6) = von 07.00...19.00 MEZ

aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)

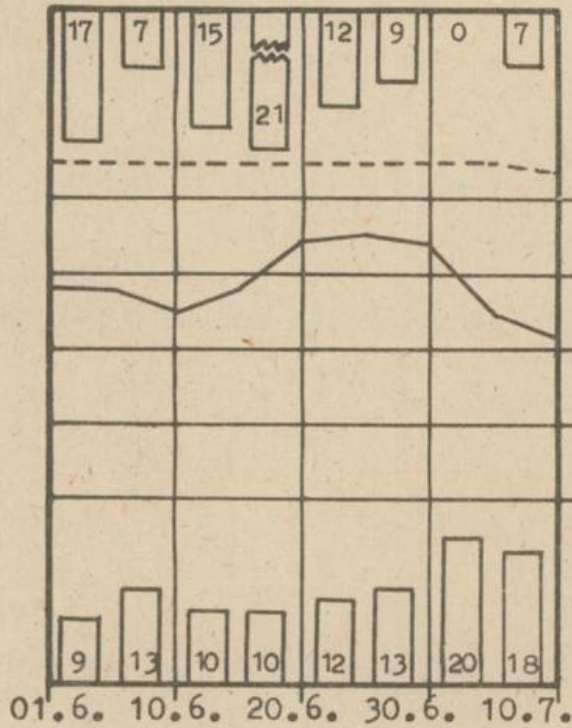
1. Julidekade

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
01.-05.	06.-10.	01.-05.	06.-10.	01.-05.	06.-10.
17...19	17...19	18...19	17...19	16...18	15...17
0... 2	0... 2	1... 2	0... 2	1... 3	-1... 1
(7)54	51	36	48	33	47
10410	10830	9660	10290	8830	9780
0	2(9)	(10)0	10(11)	(12)	(13)
0	0... 2	0... 1	1... 2	0... 1	0... 1
0	1... 4	0... 4	2...10	0... 2	1... 8
65	62	71	68	74	70
50...70	(14)	40...65	50...65	30...45	50...65
10...14	13...16	8...13	10...15	6...10	9...13
21	21	17	20	16	19
14	13	14	16	14	16
4... 9	1... 4	2... 7	2... 5	4... 7	3... 9
0... 1	2... 5	0... 1	0... 2	0... 2	1... 2
21...23	20...23	20...24	19...22	17...21	17...20
1... 3	0... 3	1... 5	-1... 2	-2... 2	-2... 1
19...22	19...22	19...23	18...22	17...19	17...20
0... 3	0... 3	0... 4	-1... 3	-1... 1	-1... 2
17...20	17...20	16...20	16...19	15...17	15...17
-1... 2	-1... 2	-2... 2	-2... 1	-1... 1	-2... 0
15...17	16...18	14...18	15...18	13...14	14...15
-1... 1	0... 2	-2... 2	-1... 2	-1... 0	-1... 0
35...105	25...105	45...165	45...160	95...165	95...160
20... 55	15... 45	30... 85	25... 80	65... 85	60... 75
50...165	40...150	85...180	80...175	85...175	85...175
60... 95	40... 90	75...100	75...100	75...100	75...100
36...46	39...44	39...47	34...42	29...39	27...34
4... 5	2... 4(15)	1... 3	1... 3	2... 4	2... 4(15)

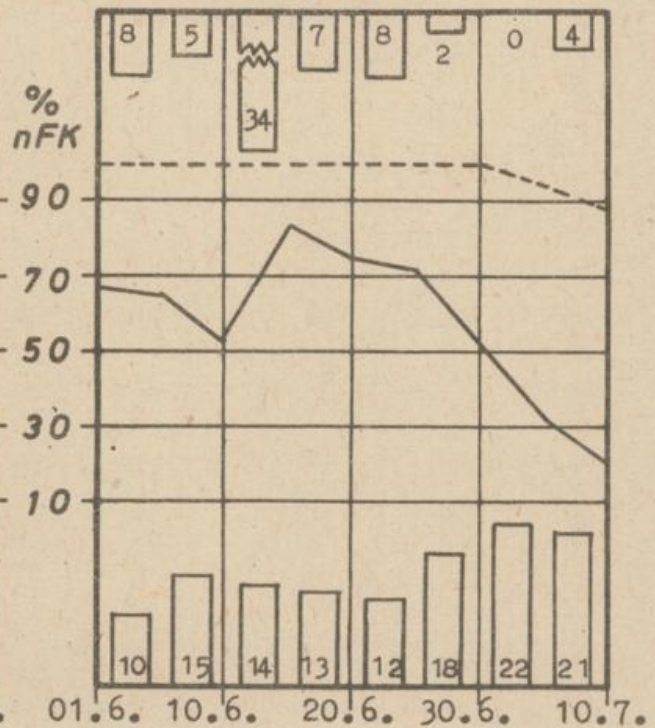
- (7) = Südhälfte Bez. Magdeburg < 40 h
- (8) = große örtliche Unterschiede ...18 mm)
- (9) = verbreitet < 1 mm, Bez. Frankfurt gebietsweise um 5, örtlich um 15 mm
- (10) = Bez. Cottbus, Dresden örtlich 5...20 mm
- (11) = große örtliche Unterschiede (0...25, örtlich bis 45 mm)
- (12) = Harz 0, sonst 2 mm
- (13) = Harz \leq 1 mm, Bez. Erfurt um 5, sonst 19 (2...49) mm
- (14) = meist 50...60, Bez. Potsdam verbreitet, Frankfurt örtlich 70...85 h
- (15) = örtlich 1 bzw. 5 Tag(e)

Wasserhaushaltsdiagramme 01.6. bis 10.7.1987

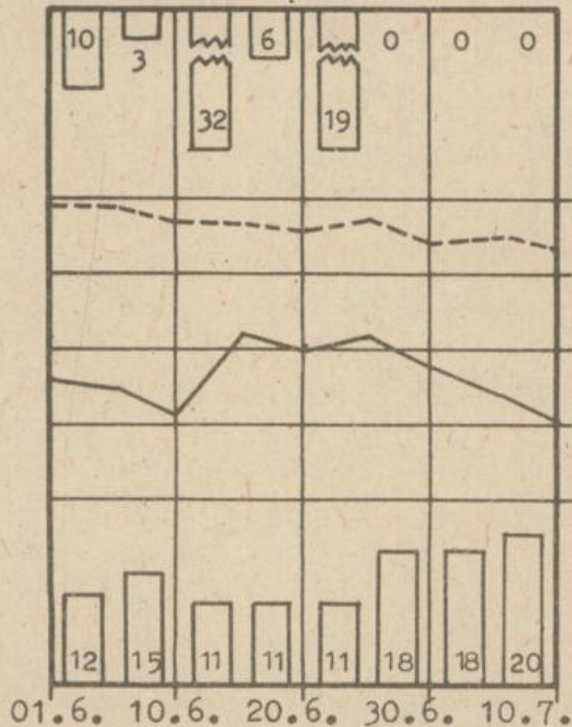
Groß Lüsewitz, D4b



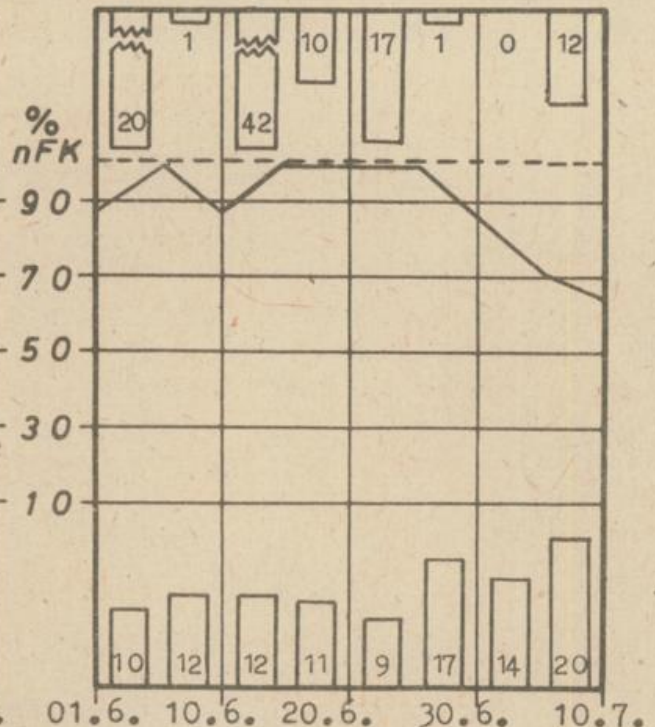
Müncheberg, D2a



Magdeburg, Lö1a



Gera, Lö6b



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

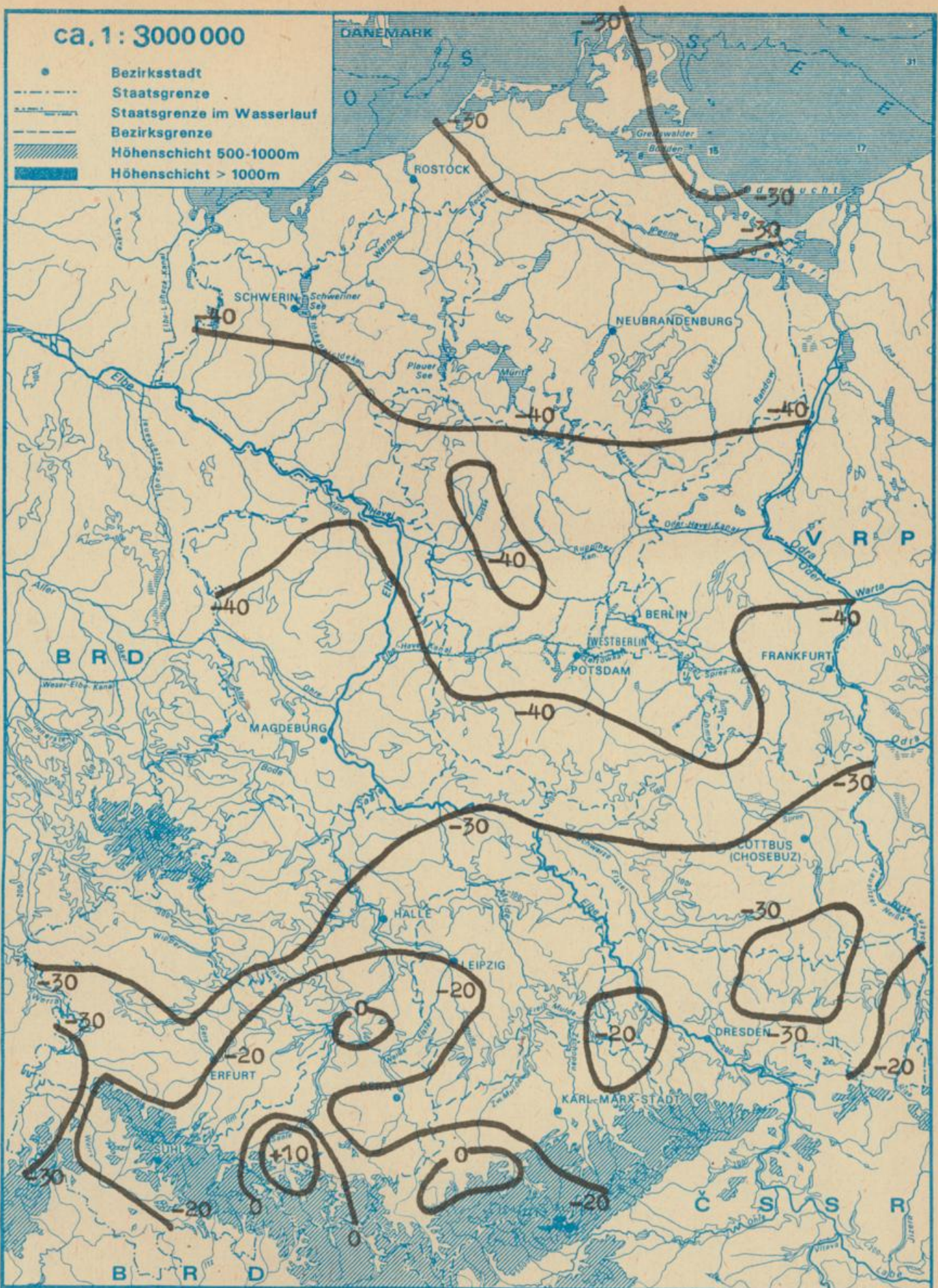
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

———— - Bodenwasservorrat, 0... 50 cm Tiefe, % nFK

----- - Bodenwasservorrat, 50...100 cm Tiefe, % nFK

ca. 1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- ▨ Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm
1. Julidekade 1987

Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3)
(vorläufige Werte)

1. Julidekade

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.
Boltenhagen	9	8	0	10	10	6	11	8	3	12	2	2	0	2	2	2	3	2	1	3
Groß Lüsewitz	6	11	12	11	12	15	11	4	1	12	2	3	3	3	3	3	3	1	1	3
Greifswald	8	11	9	11	12	14	14	9	6	7	2	3	2	3	3	3	3	2	2	2
Boizenburg	12	12	13	11	15	16	13	10	7	15	3	3	3	3	3	4	3	2	2	3
Schwerin	12	12	13	13	13	17	22	8	5	13	3	3	3	3	3	4	4	2	1	3
Teterow	6	10	12	12	13	16	14	7	3	12	2	2	3	3	3	4	3	2	1	3
Neubrandenbg	9	13	13	14	14	18	20	10	6	12	2	3	3	3	3	4	4	2	2	3
Seehausen/A.	12	12	13	14	14	6	16	11	12	15	3	3	3	3	3	2	4	3	3	3
Magdeburg	5	12	17	13	15	17	14	2	12	16	1	3	4	3	3	4	3	1	3	4
Neuruppin	9	16	16	14	16	24	18	12	10	15	2	4	4	3	4	4	4	3	2	3
Potsdam	8	15	18	16	17	21	24	10	14	17	2	3	4	4	4	4	4	2	3	4
Angermünde	5	12	13	12	13	17	13	5	9	11	1	3	3	3	3	4	3	1	2	3
Müncheberg	2	15	11	10	11	16	11	2	12	9	1	3	3	2	3	4	3	1	3	2
Lindenberge	0	15	17	14	16	24	21	6	12	16	0	3	4	3	4	4	4	2	3	4
Harzgerode	3	6	4	6	13	14	12	1	8	10	1	1	1	2	3	3	3	1	2	2
Artern	10	11	16	13	16	16	15	7	13	14	2	3	4	3	4	4	3	2	3	3
Wittenberg	7	11	16	14	16	20	16	0	15	17	2	3	4	3	4	4	4	0	3	4
Lpz.-Schkeud.	4	9	10	12	16	14	16	0	12	13	1	2	2	3	4	3	4	0	3	3
Oschatz	2	10	15	15	13	15	13	3	11	14	1	2	3	3	3	3	3	0	3	3
Cottbus	6	11	16	15	13	18	18	0	11	15	2	3	4	3	3	4	4	0	3	3
Leinefelde	6	7	8	10	12	14	13	0	10	12	2	2	2	2	3	3	3	0	2	3
Erfurt-Bind.	4	15	12	11	14	16	17	0	13	14	1	3	3	3	3	4	4	0	3	3
Meiningen	0	10	10	8	17	20	15	0	11	12	0	2	2	2	4	4	3	0	3	3
Gera-Leumn.	0	10	9	9	15	12	15	1	9	15	0	2	2	2	3	3	3	0	2	3
K.-M.-Stadt	0	9	11	6	13	15	23	2	8	11	0	2	3	2	3	3	4	0	2	3
Marienberg	5	7	14	6	13	18	21	3	9	14	1	2	3	1	3	4	4	0	2	3
Dresden-Kl.	2	12	11	13	13	15	16	3	10	14	1	3	3	3	3	3	4	0	2	3
Görlitz	1	8	9	5	13	14	16	0	7	11	0	2	2	1	3	3	4	0	2	3

Erläuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 1. Julidekade 1987

Beobachtungsergebnisse:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Sommergerste, A	25.-04.	23.-03.	<u>14.-29.</u>	<u>12.-01.</u>	30.-10.
Süßkirsche, fr., f	30.-06.	27.-07.	<u>21.-02.</u>	<u>18.-07.</u>	07.-10.
Erdbeere, f	27.-05.	24.-01.	<u>16.-01.</u>	<u>18.-02.</u>	01.-07.
Hafer, Ri	04.-10.	28.-07.	<u>23.-03.</u>	<u>22.-06.</u>	03.-10.
Sommerlinde, b	08.-10.	04.-10.	28.-07.	26.-06.	-
Kartoffel, RG 3/4, b	-	06.-10.	03.-10.	03.-10.	-
Rote Johannisbeere, f	-	-	01.-10.	04.-10.	-

Die Werte beziehen die zweite (unterstrichen) und die dritte Junidekade mit ein.

Am Dekadenbeginn wurde im Bergland noch vereinzelt die Vollblüte von Knäulgras und W-Roggen beobachtet. An der Küste und im Bergland setzten örtlich noch die Blüte von Schwarzem Holunder und Heckenrose sowie das Ährenschieben von W-Weizen ein. Verbreitet standen Schneebeere, Winterlinde, Kartoffeln der RG 1 und 2 und Tomaten in Blüte, Rosen, Jasmin und Brombeere in Vollblüte. Die Blüte der Robinie ging dem Ende entgegen. Verbreitet setzte bei S-Weizen das Ährenschieben ein. Weiterhin schlossen Kartoffeln der RG 3 und 4, in stärkerem Maße auch Zuckerrüben die Bestände. Im gesamten Tiefland wurden die Rodung von Frühkartoffeln sowie die zweite Schnittnutzung auf dem Grasland und von Feldfutter aufgenommen bzw. fortgesetzt. Verbreitet erntete man Erdbeeren, Süßkirschen, unreife Stachelbeeren sowie Frühgemüse (Möhren, Kopfkohl). Der Reifeprozess des Getreides machte Fortschritte (insbesondere bei W-Gerste). Am Ende der Dekade begann im mittleren und südlichen Tiefland örtlich das Fahnenschieben bei Silomais und die Fruchtreife bei Stachelbeere.

Stand der phänologischen Entwicklung: Die mittleren Phaseneintrittstermine lagen an der Küste und im Bergland 5...10, sonst meist 8...13 Tage hinter den Normalwerten. Bei der Phase "erste reife Früchte" wurde im Verlauf der Dekade eine Verringerung des Entwicklungsverzuges deutlich.

Witterungsbedingte Schäden: Am 8. führten ergiebige Schauer in der Südhälfte der DDR örtlich zu Lager in Getreide und zu Erosion. Die zeitweise trocken-warme Witterung ließ die Verbreitung tierischer Schaderreger (insbesondere Blattläuse) ansteigen.

Phänologische Betrachtungen: Die dominierende Rolle des Wasserfaktors auf den Verlauf der Entwicklungsprozesse hält an. Der deutliche Rückgang der Bodenwasservorräte führt vor allem auf leichten und mittleren Böden gegenwärtig zu einer Verringerung der Verspätung. Besonders kommt dies bei der Beschleunigung des Reifeverlaufes zum Ausdruck. In Abhängigkeit von der Feuchteversorgung werden sich in der Folgezeit zum Teil erhebliche Unterschiede im Entwicklungsstand herausbilden. Im mittleren Tiefland dürfte im Vergleich zu den anderen Gebieten eine geringe Verspätung bis zu 5 Tagen bzw. Entwicklungsnormalstand herrschen. Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Stachelbeere, f	um 25.7.	um 22.7.	um 18.7.	um 18.7.	um 03.8.
Sauerkirsche, f	um 23.7.	um 29.7.	um 26.7.	um 27.7.	um 10.8.
Apfel, fr., f	um 15.8.	um 11.8.	um 08.8.	um 08.8.	um 25.8.

A = Ährenschieben, fr. = frühreifend, f = erste reife Früchte, Ri = Rispienschieben, b = erste Blüten, RG = Reifegruppe

Reifeabschätzung Getreide 1987

Vom Institut für Getreideforschung der AdL der DDR wurde ein Verfahren zur Berechnung voraussichtlicher Termine der Mähdruschreife entwickelt. Eingang finden der Termin des mittleren Ährenschiebens (Ä bzw. Ri) und das Mittel der Lufttemperatur eines getreideartspezifischen und mit dem Ährenschieben beginnenden Zeitraumes. Dieser beträgt für W-Gerste 40, W-Roggen 55, W-Weizen 30, S-Gerste 15 und für Hafer 20 Tage. Von der agrarmeteorologischen Beratung werden die Berechnungen zentral für das Gesamtgebiet der DDR vorgenommen. Die Ährenschiebetermine basieren auf den Meldungen von ca. 200 Beobachtern, die Aufgaben der Lufttemperaturen stammen von etwa 50 meteorologischen Stationen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt regelmäßig auf den Regionalseiten des "Bauern-Echo". In diesem Jahr lassen ein allgemeiner phänologischer Entwicklungsverzug, Kühle Witterung im Mai und Juni und das bis Ende Juni verbreitete reichliche Feuchteangebot einen verspäteten Eintritt der Mähdruschreife erwarten. Die Ernte dürfte daher weitgehend in einen Zeitraum mit im Mittel der Jahre weniger günstigen meteorologischen Bedingungen fallen. So nimmt die Wahrscheinlichkeit von täglich mehr als 12 Stunden mit einer relativen Luftfeuchte unter 70 % von 40...55 % in der zweiten Juli- auf 20...40 % (im Norden unter 15 %) in der zweiten Augushälfte ab. Während Mitte Juli die relative Luftfeuchte mit einer relativen Häufigkeit von 30...40 % (im Norden bei 25 %) die 70-%-Grenze bis 10 Uhr MESZ unterschreitet, ist dies Ende August nur noch mit 10...25 % der Fall. Die Wahrscheinlichkeit für das Unterschreiten der 70-%-Grenze zwischen 10 und 13 Uhr MESZ nimmt in der gleichen Zeit von 30...50 % auf 45...65 % zu (siehe auch DWB Nr. 13/84).

Das Verfahren ermöglicht eine objektive Vorausschätzung des Mähdruschbeginns. Es kann die exakte Reifebestimmung auf den Schlägen sowie den Probedrusch nicht ersetzen. Mit ihm wird eine Eingrenzung wahrscheinlicher Erntetermine und eine Präzisierung der Kampagneplanung sowie der Nachfolgearbeiten möglich. Für 1987 wurden folgende Termine der Mähdruschreife errechnet. Es handelt sich um Gebietsmittel mit einem Schwankungsbereich von ± 2 Tagen.

	Ä/Ri	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
W-Gerste	16.5.	-	-	16.7.	16.7.	-
	21.5.	-	20.7.	18.7.	18.7.	-
	26.5.	24.7.	23.7.	20.7.	20.7.	25.7.
	01.6.	27.7.	27.7.	24.7.	23.7.	29.7.
	06.6.	30.7.	29.7.	-	26.7.	01.8.
W-Roggen	16.5.	-	-	08.8.	07.8.	-
	21.5.	-	15.8.	08.8.	07.8.	-
	26.5.	15.8.	15.8.	08.8.	08.8.	21.8.
W-Weizen	01.6.	-	-	-	01.8.	-
	06.6.	-	08.8.	04.8.	03.8.	-
	11.6.	11.8.	11.8.	07.8.	06.8.	14.8.
	16.6.	13.8.	13.8.	09.8.	08.8.	16.8.
	21.6.	15.8.	15.8.	10.8.	09.8.	17.8.
S-Gerste	11.6.	-	-	06.8.	06.8.	-
	16.6.	-	09.8.	06.8.	06.8.	-
	21.6.	10.8.	09.8.	06.8.	06.8.	10.8.
	26.6.	12.8.	10.8.	06.8.	06.8.	12.8.
	01.7.	16.8.	16.8.	-	11.8.	17.8.
	06.7.	20.8.	-	-	-	22.8.
Hafer	21.6.	-	-	09.8.	08.8.	-
	26.6.	-	14.8.	11.8.	09.8.	-
	01.7.	19.8.	19.8.	16.8.	15.8.	20.8.